

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f.

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 8. Mai 1965, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus dem Nordwestsektor sind in Höhenlagen über rund 1800 m geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird die Tauwetterzone bis ca. 2500 m ansteigen. Regen und Erwärmung werden mehrfach Lawinen auslösen. Durch die außerordentliche Schneelage können sie vereinzelt größte Ausmaße annehmen. Die Tallagen sind in ganz Tirol nur mäßig gefährdet. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler bleibt in allen nicht entladenen Lawenstrichen weiterhin erhöhte Vorsicht geboten.

Bei Schitouren ist durch die Verwehungen der letzten Tage, besonders an Süd bis Ost gerichteten Hängen auf eine akute Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten. Hiermit beendet der Tiroler Lawinenwarndienst für den Winter 1964/65 seine täglichen Lageberichte.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :
Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus dem Nordwestsektor sind in Höhenlagen über 2000 m geringe Mengen Schnee gefallen. Heute früh wurden in 2000 m -1 Grad, in 3000 m -6 Grad gemessen. Laut Wetterwarte wird die Nullgradgrenze bis 2500 m ansteigen.

Durch Regen und Erwärmung sind mehrfach Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können sie durch die außerordentliche Schneelage größte Ausmaße annehmen. Für Baustellen und Straßen ist die Gefahr mäßig. In den nicht entladenen Lawenstrichen bleibt weiterhin erhöhte Vorsicht geboten.

Bei Schitouren ist durch die Verwehungen der letzten Tage, besonders an Süd bis Ost gerichteten Hängen auf eine akute Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Letzter Lagebericht für den Winter 1964/65.